

RABATTVERTRÄGE

Krankenkassen können mit Arzneimittelherstellern seit 2007 Rabattverträge für die preisgünstigere Abgabe von Arzneimitteln abschließen. Mittlerweile gibt es mehr als 27.000 kassenspezifische Rabattverträge, die vorschreiben, welcher Versicherte welches Präparat von welchem Hersteller erhalten kann. Die Berücksichtigung der wachsenden Zahl dieser Verträge bei der Patientenversorgung bedeutet für die Apotheken einen hohen administrativen Aufwand.

27.300 Anzahl der Rabattverträge Ende 2017

4,0 Mrd. EUR Einsparungen der GKV aus Rabattverträgen im Jahr 2017

112 Zahl der beteiligten Krankenkassen Ende 2017

178 Zahl der beteiligten pharmazeutischen Unternehmen Ende 2017

16.500 Anzahl der rabattierten Arzneimittel
(Pharmazentralnummern) Ende 2017

25 % Anteil der rabattierten verschreibungspflichtigen Arzneimittel,
die Ende 2017 zuzahlungsbefreit oder -ermäßigt waren

409 Mio. abgegebene verschreibungspflichtige Rabattvertragspackungen
im Jahr 2017

11,9 Mio. in der Apotheken-EDV umgesetzte Datensätze Ende 2017

Rabattarzneimittel: Verträge und Einsparungen der GKV im Vergleich

	2015	2016	2017
Zahl der Rabattverträge zum Jahresende	21.100	24.600	27.300
Einsparungen der GKV im Gesamtjahr	3,7 Mrd. Euro	3,9 Mrd. Euro	4,0 Mrd. Euro